

Mir kommt es vor als hätte ich erst noch meinen Jahresbericht 2022 geschrieben. Und doch, mein zweites Amtsjahr geht nun zu Ende.

Es ging in diesem Jahr ohne Corona alles etwas einfacher, und wir durften aus dem Vollen schöpfen. D.h., ich blicke auf ein sehr aktives Vereinsjahr 2023 zurück mit vielen Highlights, aber auch einem schweren Schicksalsschlag den es zu verkraften gilt.

An fünf Vorstandssitzungen wurden die Arbeiten besprochen, delegiert und eingeteilt. Jedes Vorstandsmitglied konnte sein Know-how dazu beitragen.

Unsere Webseite, www.silberstreifen60plus betreue und aktualisiere ich regelmässig. Und ich hoffe, dass sie auch rege genutzt wird.

Im Nov. und Dez. 2022 wurden noch die letzten Angebote wie Singen, Wandern und Jassen genutzt

Am 15. Dez. spazierte eine Gruppe Frauen durchs Dorf und besuchte die schon geöffneten Adventsfenster. Es herrschte tiefe Temperaturen. Im Ausserdorf konnten sich glücklicherweise alle am Feuer aufwärmen. Den heissen Tee und den feinen Lebkuchen genossen alle sehr.

Die Darstellung erzählte die Geschichte: «das magische Karussell» wo zwei Kinder am Weihnachtsmarkt vom Karussell aus, in den Himmel gelangen. Ein Engel zeigt Ihnen dort, wie sie sich auf Weihnachten vorbereiten können.

Bei der Dunkelheit kam diese Adventsgeschichte wunderschön zur Geltung.

Am 06. Januar 2023 lud der Frauenverein und die Pfarrgemeinde zur Jahres-einstimmung ein. Rund 50 Personen genossen diesen geselligen Anlass zum Jahresanfang. Urs Borer überbrachte die Grüsse aus der Pfarrei. Mit herzlichen Worten betonte er die Freude über die Anwesenheit aller, das sei eine Herzensangelegenheit und er wünsche sich von den Mitmenschen mehr Herz. Als Symbol überreichte er jeder Person ein Schoggiherz. Dankeschön, auch für die Einladung.

17. Januar - 32 Personen besuchten den Filmnachmittag im Pfarrsaal. Pia Salamin, die gute Fee, organisierte den Film «Sternenberg».

Franz, der viele Jahre im Ausland lebte, kehrt zurück in sein Heimatdorf Sternenberg. Um die Schule vor der Schliessung zu retten, lässt Franz sich mit 69 Jahren nochmals einschulen, als ältester Primarschüler der Schweiz. Das gefällt nicht allen.

Ja, das war eine spritzige Komödie, ein romantischer Liebesfilm, ja einen hausgebackenen Heimatfilm mit den bekannten Schauspielern wie: Mathias Gnädinger, Valo Loönd, oder Hanspeter Müller.

In der Pause wurden alle mit Kuchen und Mineralwasser bedient.

Am 9. Februar lud die Pro Senectute zum Ü60 Ball in den Jlgensaal ein.

Die Dekoration in der Höhe wurde von den Senioren-Turnern montiert und jene auf den Tischen vom Silberstreifen 60 plus organisiert. Sie zauberte eine fasnächtliche Stimmung herbei. Das sonnige Wetter hielt jedoch einige Fasnächter fern. Aber umso mehr freuten sich

die Ballbersucher als die vielen Göiggel in den Saal stürmten. Die Musik mit Beni Schuler lud zum Tanze ein. Grosse Stimmung kam auf, als das Zunftmeisterpaar Sonja und Peter Ziswiler mit Gefolge plötzlich im Saal standen. Mit tosendem Applaus wurden sie willkommen geheissen. Sie nahmen sich viel Zeit **um** jede Person persönlich zu begrüßen. Am späteren Nachmittag wurde das Essen serviert, welches von der Pro Senectute gespendet wurde. Das Dessert spendierte das Zunftmeisterpaar. Herzlichen Dank dafür.

Ab dem 7. Februar startete das freie Singen, welches bis heute 8 x stattfand. Bis zu 15 Personen sangen mit grosser Freude, denn das gemeinsame Singen erfreut das Herz. Annelise Laubacher leitete und begleitete die Lieder mit der Gitarre. Fritz Heller mit dem E-Piano.

Mittagstisch und Jassen

Schon fast eine «Stammkundschaft» nutzt das Angebot sehr gerne. Einmal im Monat gemeinsam zu Tische sitzen und sich bedienen zu lassen, das wird von allen geschätzt. So traf man sich mittags im Sonnbühl zum Mittagessen. Nur während der «Chelewoche 12» genossen 16 Personen das «zäme ässe» im Pfarrsaal. Jeweils nach dem Essen wurde eingeteilt und gejasst «was das Zeug hält»!

Spaziergang klein

Bis zu 10 Personen, mit oder **ohne Gehhilfen**, nutzten die geführten Spaziergänge. Gemächliches Gehen, sich unterhalten, und der obligate Halt bei den Bänklis gehörte dazu. So konnten wichtige Kontakte gepflegt werden. Meist wurde dann im Sonnbühl eingekehrt.

Spaziergänge gross

Zügiges Gehen in der näheren Umgebung bis zu 2 Stunden, dieses Angebot wurde herzlich wenig genutzt ausser der Kidli-Tour!

Am 19. März erhielt ich ein E-mail von Nicole Birri. Sie schrieb: *«Ich bin Redaktorin beim Schweizer Radio und Fernsehen SRF und u.a. tätig für den Donnschtig-Jass. Am Donnerstag, den 20. April drehen wir in Ettiswil für ein Ortsportrait, welches dann im Sommer im Donnschtig-Jass ausgestrahlt wird, wenn die beiden Gemeinden Ettiswil und Ruswil im Wallis gegeneinander ins Jass-Duell gehen. In diesem wollen wir die Gemeinde etwas vorstellen.*

Ein Thema beim Dreh wird der Kidli-Obstbau und Schnaps sein. Dort wollen wir u.a. auch drehen, wie der Inhaber mit seinem Kidli-Zug durch den Obstanbau fährt. Es wäre hübsch, wenn auf dem Zügli nicht nur unser Moderator Stefan Büsser sondern eine Gruppe Menschen sitzen würde und dabei bin ich auf Silberstreifen 60 Plus gekommen».

Das war eine schöne Überraschung.

Wir willigten ein, denn an diesem 20. April, stand der Spaziergang gross auf dem Jahresplan. Trotz Regen kamen 24 Personen: 13 P. fuhren mit dem Bus bis Kottwil dann zu Fuss ins Kidli, 7 P. per Auto und 4 P. gar mit dem E-Bike. Wir wurden herzlich empfangen und konnten im Eventraum, der ehemaligen Scheune, warten bis unser Einsatz gefragt war. Plötzlich hiess es, aufstehen, einsteigen. So wurden wir auf die «Zügli» verteilt. Es dauerte eine Weile bis sie dann losfuhren. Wir wurden dann noch ein zweites Mal aufgeboten einzusteigen, denn es hatte aufgehört zu regnen und eine Drohne stand noch im Einsatz. Es war interessant mal live bei Aufnahmen der Fernsehleute dabei zu sein. Am Schluss spendierten Patrick und Margrit Gut eine Grillbratwurst mit Zopf. Glücklicherweise kehrten alle wieder heim, die Wandersleute im Regen zu Fuss bis nach Ettiswil.

Wanderungen

Auch in diesem Jahr stand eine Vielfalt von Wanderungen auf dem Programm. Die Teilnehmerzahl nahm stets zu. Das Wanderleiterteam war top vorbereitet, und führte uns in schöne, oft auch unbekannte Gegenden. Bei der Sept.-Wanderung mussten wir einen schweren Schicksalsschlag entgegennehmen. Aus unerklärlichen Gründen hat uns der Wanderer Hardy Z'Rotz für immer verlassen. Er ruht in Frieden.

Wir gedenken Hardy einen Moment der Stille. Danke

Ich danke dem Wanderleiterteam für das umsichtige und richtige Handeln in dieser schwierigen Situation und allen Mitwandernden für die gegenseitige Unterstützung. Das Zusammentreffen mit dem Care Team bot uns Hilfe.

Die Wanderangebote werden weitergeführt. Hardy begleitet uns weiterhin in unseren Herzen. Von den verschiedenen Wanderungen und auch Höhepunkte in diesem Jahr, werden wir im Jahresbericht der Wanderleiter von Toni Kurmann hören.

E-Bike-Touren

Es macht Spass, mit dem E-Bike über Stock und Stein fahren zu können.

Erna und Heinz Bühler haben unterschiedliche Touren vorbereitet und geleitet. Diese waren z.Teil auch sehr anspruchsvoll, besonders für die 1. Gruppe. Zu unserer Freude gesellte sich Heidi Ludin als Leiterin ins E-Bike-Leitungsteam. Da die Teilnehmerzahl stark anwuchs, wurde in drei Gruppen eingeteilt. All die Touren wurden unfallfrei beendet. Wichtig war, ab und zu auf gewisse Regeln hinzuweisen, wie z.B. Abstand halten, Handzeichen weitergeben usw.

Unser ältester Teilnehmer, Sepp Stadelmann mit Jahrgang 1928, liessen wir hochleben bei unserer Abschluss-Tour vom 18. September. Nochmals herzliche Gratulation zum 95. Geburtstag.

Näheres über die Touren hören wir im Jahresbericht der E-Bike-Touren-Leitung von Erna Bühler.

Ausflug in den Jura am 11. Juli

In zwei Cars des Carunternehmens Roland Zemp verteilten sich 76 Personen. Sie nahmen die Fahrt auf nach Solothurn Altreu.

Bald schon stoppten die Cars für einen Kaffeehalt. Auf der Terrasse des Restaurants zum Grüene Aff, direkt an der Aare, genossen wir den Kaffee mit einem Gipfeli.

Danach ging es weiter über Tavannes nach Le Roselet, wo wir bei der Pferdepension einen kurzen Halt machten. Rund sechzig Pferde, Ponys und Esel können da ihren artgerechten Ruhestand geniessen.

Im Hotel de la Balance in Les Breuleux, genossen wir das Mittagessen. Leider liess es die Hitze nicht zu, nach dem Essen einen Spaziergang zu machen. Dafür überraschte uns auf dem Parkplatz einer der Chauffeure mit einer Musikeinlage auf seiner steirischen Harmonika. Nach dieser Einlage machten wir uns, früher als geplant, auf den Weg nach Courtelary. Wir besuchten den Fabrikladen Camille Bloch, wo unter anderem die feinen Ragusas hergestellt werden. Da durften wir Schokolade probieren und auch einkaufen. Leider war das Restaurant nicht bedient. Gar mancher von uns hätte gerne ein Getränk gekauft.

Die Heimfahrt im angenehm gekühlten Car ging via Biel, Solothurn nach Ettiswil zurück. Es war einmal mehr ein erlebnisreicher Tag. Ein herzlicher Dank an die Carchauffeure für die sichere

und unfallfreie Fahrt und an die Reiseleitung Margrit Notz und Fritz Heller für die gute Organisation dieser Reise.

07. August Grillplausch im Burgrain

Dort trafen sich 42 Personen zum gemütlichen Grillieren. Da Angehörige oder Bekannte in den Ferien weilen, kommt dieses Angebot für die Daheimgebliebenen sehr gelegen. Die Grillmeister setzten alles daran, pünktlich eine hitzige Glut zu haben. Allerhand Essbares wurde daraufgelegt. Auch feiner Kuchen wurde mitgebracht. Später beim Jass oder Plaudern verging dieser Nachmittag nur allzu schnell vorbei. Ein herzlicher Dank an die Männer von Alberswil fürs Bereitstellen und an den Burgrain fürs Benützen der Lokalität.

18. Oktober Vortrag «unsere Füsse, filigran und belastbar»

Der Vortragabend im Pfarrsaal, organisiert mit der Gesundheitsförderung Ettiswil, war ein voller Erfolg. 45 Personen erhielten wertvolle Infos über die Anatomie und Pflege der Füsse von den zwei Podologinnen Gisela Kaufmann und Lea Kurmann, beide wohnhaft in Ettiswil. Beeindruckend - je ein Fuss besteht aus 26 Knochen – 30 Gelenke – 100 Bänder – 60 Muskeln – 200 Sehnen – und gar 1700 Nervenenden! Unglaublich, aber sie tragen uns durchs ganze Leben. Darum verdienen sie auch unsere Aufmerksamkeit. Einen Satz habe ich mir besonders gemerkt: *«Die Balance halten und sich Bewegen, sind das A und O für ein korrektes Gehen, bis ins hohe Alter»*. Zum Trainieren kann man z.B. beim Zähneputzen auf einem Bein stehen, oder man nimmt rege an unseren Bewegungsangeboten teil. Herzlichen Dank den beiden Referentinnen. Auch ein Dankeschön geht an Dolores Schwyzer für die wunderbare Dekoration. Mit zunehmender Kälte sind auch wieder wärmere Socken für unsere Füsse gefragt. Diese werden u.a. im Lismerstübli gestrickt. Danke auch an Margrit Naef, Gesundheitsbeauftragte der Gemeinde Ettiswil.

Zum Schluss sage ich **Dankeschön!** Danke für die sehr geschätzte Zusammenarbeit mit dem Vorstandskollegen und den Vorstandskolleginnen für ihre grosse Unterstützung. Ein grosser Dank gehört auch den Wanderleiter-innen und Wanderleitern, der E-Bike-Touren-Leitung, der Leitung des «freien Singens, der Leitung des Mittagstisches und Jassen. Ihr alle habt mit eurem Engagement das abwechslungsreiche Jahresprogramm mitgestaltet und mitgetragen. Danke.

Im Namen des Vorstandes der Silberstreifen 60 plus bedanke ich mich bei allen die uns in irgendeiner Form organisatorisch und ideell unterstützt haben, im Besonderen bedanke ich mich für die finanzielle Unterstützung der Gemeinden Ettiswil, Alberswil, der Kirchgemeinde Ettiswil, der Pro Senectute für die erhaltenen Beiträge, sowie allen Spendern und Spenderinnen.

Geschätzte Senioren und Seniorinnen, ohne euch würde das gar nicht funktionieren. Herzlichen Dank für euer Mitmachen während des ganzen Jahres.

Ich wünsche euch allen, von Herzen, beste Gesundheit, Freude im Alltag und ich freue mich auf ein Wiedersehen bei vielen zukünftigen Aktivitäten.

Ettiswil, 02. November 2023

Die Präsidentin

Vreni Korner

